



Wien, 8. Juli 1918.

Hochverehrte gnädige Frau!

Bezugnehmend auf die letzte Einsendung Ihres verstorbenen Gemahls, das Volksschauspiel "Der Schmied von Rolandseck" betreffend, beehrt sich die Direktion höflichst mitzuteilen, dass sie sich zu der Annahme dieses Werkes, das ihr zu den schwächsten Erzeugnissen der Muse Franz Keims zu zählen scheint, nicht entschliessen konnte.

Verehrungsvollst

An

Frau Professor Franz Keim

Brunn a. G.





